

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Midnight Sin (I)
Genre: Hardrock/Glam Metal
Label: Bakerteam Records
Album Titel: Sex First
Spielzeit: 38:51
VÖ: 13.10.2014



Liest man im Hardrock Genre die Wörter Sex und Sin sowie Songtitel wie "Code:69", dann fällt es nicht schwer, darauf zu kommen, das es sich hierbei um Sleaze- oder Glam Rock handeln könnte. Und genau den fabrizieren die Jungs aus Italien, die sich 2010 gegründet haben, auf ihrem Debut-Album auch.

Bei dieser Art von Mucke besteht immer die Gefahr zu weich gespült oder bieder daher zu kommen. Dieser Gefahr treten Midnight Sin mit dem kraftvollen Opener "Midnight Revolution", nach einem kurzen Intro "Snake Eyes", schon mal vehement entgegen.

Zwar sind die Songs im Verlauf des Albums nicht alle so zwingend, es dominieren aber bei über der Hälfte der Lieder fette Rock-Riffs. Das Rad wird hier sicherlich nicht neu erfunden, jedoch schaffen es die Italiener den Sound von Cinderella, Ratt und Co in die heutige Zeit zu transportieren.

Am besten sind die Tracks, bei denen richtig Dampf gemacht wird. Dann servieren die Gitarren schöne melodische Licks zu den bereits oben erwähnten Riffs, das Schlagzeug ist richtig präsent und der Sänger fügt mit seiner rauchigen Stimme die nötige Priese Dreck hinzu. Auch der Sound ist wuchtig und gut ausbalanciert.

Was die Höhe der Bewertung leider schmälert, ist die Tatsache, dass bei der überschaubaren Spielzeit ganze 3 (Halb-)Balladen vorgetragen werden, die sicherlich ordentlich gemacht sind, aber dennoch den Fluss des Albums enorm bremsen. Musikalisch bewegen sich diese zwischen Sleaze- und Blues-Rock und können das ein oder andere Mal mit schönen Akustik-Arrangements punkten.

Zudem hat sich mit dem Möchte-Gern-Stadion-Rocker "Till It's Gone Away" ein echter "Stinker" eingeschlichen. Der passt gar nicht ins Bild und könnte auch eine Cover-Version sein. Einen Hinweis habe ich hierzu aber nicht gefunden. Aber selbst wenn es so wäre, ist das Lied einfach schrecklich. Das ist wirklich schade, da der Rest des Albums, wie z.B. das energische Stück "2 Words" oder der Midtempo-Kracher "No Matter", Songs sind, die das wirkliche Potenzial der Band aufzeigen. Hiervon bin ich wirklich angetan und würde mir wünsche, dass dies die Richtung ist, die auf dem nächsten Album noch präsenter wird.

Fazit:

Mehr echte Rocksongs und weniger auf Airplay schielende Balladen, dann können die Jungs noch richtig groß werden. Ansonsten sollte jeder Fan dieser Art von Musik die Jungs mal antesten. Es gibt Stücke für die es sich wirklich lohnt.

Punkte: 6,5/10

Anspieltipps: Midnight Revolution, No Matter

Weblink: <http://www.facebook.com/midnightsinband>

Lineup:

Albert Fish - Vocals
LeStar - Lead Guitar
Maurice Flee - Rhythm Guitar
Acey Guns - Bass
Dany Rake - Drums

Tracklist:

01. Snake Eyes
02. Midnight Revolution
03. Feed Me With Lies
04. No Matter
05. Till It's Gone Away
06. You Piss Me Off
07. Rise & Yell
08. Code:69
09. 2 Words
10. Sweet Pain

Autor: Possessed